© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

war, die am leichtesten erkennbaren Merkmale, z. B. solche auf der Oberseite, Form und Skulptur des Halsschildes und der Flügeldecken besonders hervorzuheben, um dem Anfänger ein Eindringen in die Käferkunde zu erleichtern. Alle schwierigeren Merkmale, die sich auf der Unterseite befinden oder die nur im anatomischen Bau kleinster Teilchen im äußeren Körperbau zu ergründen sind, sind selbstverständlich in zweiter Linie für den fortgeschrittenen Coleopterologen beigefügt. Für solche wurden auch möglichst viele Mundteile, wo die Unterschiede hauptsächlich zu suchen sind, zum Studium abgebildet. Das Werk ist aufs beste ausgestattet; klarer übersichtlicher Druck und treffliche Ausführung der zahlreichen Abbildungen sind seine Hauptvorzüge. Möge das Buch seiner Bestimmung gemäß als ein billiges Hilfsmittel dem Studium und dem Sammeln von Käfern neue Freunde gewinnen, dann ist die große Mühe und Arbeit, die Herausgeber und Verlag auf das Werk verwendeten, reichlich belohnt. Dr. N.

Unsere Schmetterlinge. Anleitung zum Sammeln und Bestimmen unserer wichtigsten Schmetterlingsarten. Von Dr. F. Marshall. Band I: Großschmetterlinge, Band II: Groß- und Kleinschmetterlinge. Hermann Hillger Verlag, Berlin und Leipzig. Preis 50 Pfg.

Obzwar diese Büchelchen keine Jahreszahl tragen, scheinen sie neuesten Datums zu sein. Sie behandeln im I. Bande in sehr gedrängter Form einen allgemeinen Teil mit Beschreibung des äußeren und inneren Baues der Schmetterlinge, Systematik, Bestimmungstabelle und im speziellen Teile die wichtigsten, bei den Heteroceren meist schädlichen Schmetterlinge. Der Text ist anscheinend für Laien, nicht für Anfänger geschrieben. Er steht nicht auf der Höhe der Zeit und ist in einer etwas nicht ganz einwandfreien Weise geschrieben, wovon einige Proben: „Die Falter pfeifen (!) jedenfalls auf ihren Namen und sehen genau so aus, ob man sie nun als Parnassius oder als Doritis bezeichnet" (p. 43), dann: „ja manche Entomologen sind heute noch der Meinung, daß es sich um zwei verschiedene Spezies handelt" (p. 58). (Die Rede ist von Arachnia levana L. und prorsa L.) Bei Atropos (p. 69) wird gesagt, daß die im September und Oktober hier fliegenden Falter aus dem Süden zugeflogen seien und die Mütter des nächstjährigen Geschlechtes wären. Dann soll die moderne Systematik die Cossiden und Hepioliden zu den „Spinnern" rechnen, manche Zygaenen*) sollen gekämmte Fühler haben, trockene Apfelschnitte soll man als Köder mit Apfeläther tränken und dergleichen schöne Sachen mehr.

Ich begreife nicht, warum und wieso denn solche Werke entstehen können, wenn doch schon für mustergültige und billige Bücher gesorgt ist? Aber Schuld daran ist noch mancher Familienvater, der die Kosten eines guten Buches (5 Mark, glaube ich, kostet der ausgezeichnete kleine Berge-Rebel) scheut und für 50 Pfg. derlei seinen Kindern als Erziehungsmittel bietet.

Schließlich kann ich der Textillustrationen nicht vergessen, sie sind einfach haarsträubend. Einen Schmetterling, wie er in Band II, p. 18 abgebildet ist, habe ich noch nie abgebildet gesehen (Plus. gamma L.) und von den Mikrolepidopteren schweigt des Sängers Höflichkeit.

*) Nicht Jno.

Am Schlusse jeden Bändchens befinden sich farbige Tafeln mit verkleinerten Bildern von Schmetterlingen und Raupen.

Fritz Hoffmann-Krieglach.

Kleine Mitteilungen.

Aglia tau ab. nigerrima Stdf. Am 21. April erbeutete ich im Anninger Gebiet (Mödling) ein ♂ dieser Art. Von vielen hiesigen Sammlern wurde mir gesagt, daß ein Auftreten dieses Falters in diesem Gebiet eine große Seltenheit ist.

Otto Schindler, Wien.

Auskunftstelle des Int. Entomol. Vereins.

Anfrage:

1. Durch welche Merkmale ist Arachnia levana gen. aest. prorsa ab. weismanni Fschr. charakterisiert?

2. Wie lautet die Originalbeschreibung von Polygonia c-album var. (gen. aest.) hutchinsoni Robson Young, da sich die diesbezüglichen Angaben in den gangbarsten Handbüchern (Spuler, Berge-Rebel) direkt widersprechen? Gibt es besondere Namen für die Form mit gefleckter gelbbrauner und die mit einfarbiger dunkler Unterseite?

Klemens R. v. Gadolla, Graz (Steiermark).

Vor kurzem wurden von Herrn Dr. med. E. Fischer in Zürich in liebenswürdiger Weise Mitteilungen über seine erfolgreiche flavia-Zucht bekannt gemacht und hat er damit sicher vielen Mitgliedern eine Freude bereitet und zu gleicher Zucht angeregt.

Könnte nicht über unsern prächtigen Bären matronula von erfolgreichen Züchtern gleiches geschehen?

In jedem Jahre werden matronula-Eier in Anzahl angeboten, ich glaube aber bestimmt annehmen zu können, daß der geringste Teil davon bis zum Falter gebracht wird. Ich selbst habe die Zucht schon mehrmals nach den mir mitgeteilten Anweisungen versucht, aber bis jetzt noch keinen Erfolg gehabt.

Antwort:

Man steckt in den zu versendenden Karton eine Raupe fest in den Boden ein und schiebe vorsichtig Watte darunter, dann nehme man zwei stärkere Insektennadeln, auf welche man auf jede ein Stückchen Watte spießt und so hoch hinaufschiebt, bis es die Höhe der Raupe erreicht hat, wobei aber zu bemerken ist, daß die Watte sehr weich und wollig genommen werden muß, und nicht vielleicht stark zusammengedreht oder hart. Diese zwei Insektennadeln werden dann in gewohnter Weise in Kreuzform über die eingesteckte Raupe gesteckt und probiert, ob sich die Raupe noch bewegen kann. Bei größeren Tieren empfiehlt es sich, auf jeder Seite zwei solcher mit Watte versehener Nadeln zu nehmen, was sich auch schon oft bei Schmetterlingen für sehr gut erwiesen hat, da der Leib nicht durch die Nadel abgewetzt oder eingedrückt wird. Dann kommen die anderen Raupen jede einzeln in derselben Weise daran bis zum Schluß.

Albert Gmehling, Wien I., Krugerstr. 15.

Für die Redaktion des wissenschaftlichen Teiles: Dr. F. Meyer, Saarbrücken, Bahnhofstraße 65. — Verlag der Entomologischen Zeitschrift: Internationaler Entomologischer Verein E. V., Frankfurt a. M. — Für Inserate: Geschäftsstelle der Entomologischen Zeitschrift, Buchgasse 12. (Reinh. Döpp jr.) — Druck von Aug. Weisbrod, Frankfurt a. M., Buchgasse 12.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Schindler Otto

Artikel/Article: Kleine Mitteilungen 132